

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	XIV
Abkürzungsverzeichnis	XVI
Einleitung	1
Kap. I Marokkos wirtschaftlicher und politischer Hintergrund	3
1. Wirtschaftslage des Landes	3
1.1 Positive Faktoren in der marokkanischen Wirtschaftsentwicklung	3
1.1.1 Textil und Bekleidung heute der wichtigste Industriezweig	3
1.1.2 Weiterhin größter Phosphatexporteur	4
1.1.3 Landwirtschaft	5
1.1.3.1 Entwicklung der Landwirtschaft	5
1.1.3.2 Die Bedeutung der Landwirtschaft in Marokko	6
1.1.4 Der Tourismus als bedeutender Wirtschaftsfaktor	7
1.1.5 Ergebnis	8
1.2 Negative Faktoren der marokkanischen Wirtschaftsentwicklung	8
1.2.1 Instabiles Wirtschaftswachstum	8
1.2.2 Trockenheitsperioden der 90er Jahre	11
1.2.3 Auslandsverschuldung	12
1.2.4 Ergebnis	13
1.3 Marokkanische Leistungsbilanzen	14
1.3.1 Das Strukturanpassungsprogramm von 1983	14
1.3.2 Große Privatisierungsaktionen	15
1.3.3 Ausländische Investoren in Marokko	16
1.3.4 Ergebnis	17
1.4 Marokkos Handelspartner	17
2. Marokkos Außenpolitik	21
2.1 Beziehungen zu anderen Regionen der Welt	21
2.1.1 Marokko und die anderen Maghreb-Staaten	21
2.1.1.1 Entstehung der Maghreb-Union (UMA)	21
2.1.1.2 Hindernisse der Umsetzung	22
2.1.2 Beziehungen zur arabischen Welt	23
2.1.3 Die Rolle Marokkos in Schwarzafrika	25
2.1.4 Enge Beziehung mit den Ländern der EG	26
2.1.4.1 Das Assoziationsabkommen mit der EG und seine Vorläufer	26
2.1.4.2 Sensible Beziehungen zu Spanien	27
2.1.4.3 Traditionelle Kooperation mit Frankreich	29

2.1.5	Marokko und die Vereinigten Staaten von Amerika	30
2.1.6	Ergebnis	31
2.2	Westsahara-Konflikt	32
2.2.1	Die Kolonialzeit	32
2.2.2	Entstehung der POLISARIO	33
2.2.3	Die Rolle der UNO	34
2.2.4	Die Entwicklungstätigkeit in der Westsahara	35
2.2.5	Ergebnis	36

Kap. II Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Marokko **37**

1.	Rechtsgrundlagen	37
1.1	Begriff der Assoziation	37
1.2	Quellen des Assoziationsrechts	38
1.2.1	Primäres Assoziationsrecht	38
1.2.2	Sekundäres Assoziationsrecht	38
1.3	Art. 310 EGV	39
1.4	Anwendungsbereich des Art. 310 EGV	39
2.	Verlauf der Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Marokko	40
2.1	Das Kooperationsabkommen von 1969	40
2.2	Das Partnerschaftsabkommen von 1976	42
2.3	Das Assoziierungsabkommen von 1995	44
2.3.1	Hintergründe der neuen EU-Mittelmeerpolitik	45
2.3.1.1	Politische Hintergründe	45
2.3.1.2	Ökonomische Hintergründe	46
2.3.1.3	EU-Politik	50
2.3.2	Barcelona-Prozess: „Euro-Mediterrane Partnerschaft statt Mittelmeerpolitik der EU“	52
2.3.2.1	Zusammenarbeit in politischen und Sicherheitsfragen	52
2.3.2.2	Soziale, menschliche und kulturelle Zusammenarbeit	53
2.3.2.3	Wirtschaftliche und finanzielle Kooperation	55
2.3.2.4	Andere Bereiche des Barcelona-Prozesses	58
2.3.2.5	Weiterentwicklung des Barcelona-Prozesses	59
2.3.3	Verlauf der Verhandlungen mit Marokko	61
2.3.3.1	Die wichtigsten Etappen in den Verhandlungen zwischen Marokko und der EG	61
2.3.3.2	Unterzeichnung des Abkommens	63

2.3.3.3	Inkrafttreten des Abkommens	63
3.	Ziele des Abkommens	64
4.	Struktur des Abkommens	65
5.	Kritisches Zwischenresümee	66
Kap. III	Sachbereiche des Assoziationsabkommens zwischen	
	Marokko und der EG und deren Umsetzung	68
1.	Personenverkehr	68
1.1	Bestimmungen über die Arbeitskräfte	68
1.1.1	Entwicklung der Rechte der Arbeitnehmer	68
1.1.2	Grundlagen der Rechte der Arbeitnehmer	70
1.1.3	Einzelne Rechte der Arbeitnehmer	71
1.1.3.1	Aufenthaltsrecht	72
1.1.3.2	Diskriminierungsverbot	74
1.1.3.2.1	Diskriminierung im Europarecht	74
1.1.3.2.2	Diskriminierung im Assoziationsabkommen EG-Marokko	75
1.1.3.3	Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit	77
1.1.4	Streitfälle	80
1.2	Rechte der Familienangehörigen	82
1.2.1	Regelungen	82
1.2.2	Streitfälle	84
1.3	Ergebnis	86
2.	Warenverkehr	87
2.1	Industrieprodukte	88
2.1.1	Regelungen zu industriellen Produkten	88
2.1.2	Textil und Bekleidung	91
2.1.2.1	Der Zugang zu den EG-Märkten	91
2.1.2.2	Die neuen Ereignisse im Textilsektor in Marokko	94
2.1.3	Ergebnis	97
2.2	Agrarerzeugnisse und Fischereiabkommen	97
2.2.1	Gemüse und Früchte als wichtigste Agrarerzeugnisse Marokkos	97
2.2.2	Fischereiabkommen	103
2.2.2.1	Die bis 1999 durchgeföhrten Fischereiabkommen	103
2.2.2.2	Das neue Fischereiabkommen zwischen der EG und Marokko von 2005	106
2.2.3	Ergebnis	107
Kap. IV	Maßnahmen zur Umsetzung des Assoziationsabkommens	109
1.	Marokkanische Maßnahmen	109

1.1	Förderung ausländischer Investitionen	109
1.2	Förderung des Privatsektors durch Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen	113
1.3	Verstärkung der Süd-Süd-Zusammenarbeit durch das sogenannte Agadir-Abkommen	115
1.4	Bemühungen zur Beseitigung der Korruption	121
1.5	Stärkung der Rolle zivilgesellschaftlicher Organisationen	126
1.6	Bemühungen zur Realisierung der Demokratie	128
1.7	Fortschritte im Bereich der Menschenrechte	132
1.8	Ergebnis	134
2.	Maßnahmen der EU	134
2.1	Technische und finanzielle Unterstützung	134
2.1.1	MEDA-Programme	134
2.1.1.1	MEDA I	134
2.1.1.2	MEDA II	137
2.1.2	Europäisches Partnerschafts- und Nachbarschaftsinstrument	141
2.1.3	Die Europäische Investitionsbank	148
2.2	Zusammenarbeit in den Bereichen Umwelt, Energie, Verkehr und Kultur	149
2.3	Ergebnis	152
Kap. V	Probleme bei der Umsetzung des Abkommens	154
1.	Die illegale Auswanderung	154
1.1	Ursachen des Phänomens	154
1.2	Folgen des Phänomens und die Rolle der organisierten Menschenhändler	156
1.3	Bekämpfung der illegalen Auswanderung durch Marokko und Spanien	157
1.4	EU-Politik	162
1.5	Auswirkung der illegalen Auswanderung auf die EU-Marokko-Beziehungen	166
1.6	Ergebnis	171
2.	Drogenprobleme	171
2.1	Haschischproduktion in Marokko und ihre Folgen	171
2.2	Marokkos Maßnahmen zur Bekämpfung der Drogenproduktion	173
2.3	EU-Drogenpolitik und die Zusammenarbeit mit Marokko	176
2.4	Einfluss der Haschischproduktion auf die EU-Marokko-Beziehungen	177

2.5	Ergebnis	179
3.	Auseinandersetzungen zwischen Marokko und Spanien über Ceuta und Melilla	179
Kap. VI	Perspektiven	184
1.	Die Probleme der südlichen Mittelmeerpartner wirken auf die Zukunft der EU-Mittelmeer-Partnerschaft	184
1.1	Die Konflikte in der südlichen Mittelmeerregion erschweren die Umsetzung der Assoziationsabkommen	184
1.2	Mangel des Süd-Süd-Handelsaustauschs	188
1.3	Enorme soziale Probleme	192
1.4	Ergebnis	195
2.	Die EU als großer Profiteur	195
2.1	Freier Zugang industrieller Produkte ist ein Vorteil für die EU-Industrie	195
2.2	Import landwirtschaftlicher Waren ist begrenzt (eine nicht ganz freie Freihandelszone!)	197
2.3	Ungleichheit der Mittelmeerabkommen dient der EU	200
2.4	Ergebnis	202
3.	Einfluss auf die EU-Mittelmeer-Partnerschaft von außen	203
3.1	Auswirkung der Osterweiterung auf die EU-Mittelmeer-Partnerschaft	203
3.2	Annäherung der USA an die Nordafrika- und Nahost-Staaten	204
3.3	Die EU-Mittelmeer-Partnerschaft – eine regionale Macht?	206
3.4	Ergebnis	207
Fazit	209
	Literaturverzeichnis	213
	Ausgewertete Zeitungen	217